

Reifen und Bremsen

- Vor dem Start in die kalte Jahreszeit sollten Reifenprofil und Reifendruck geprüft werden. Hier gilt: weder zu viel, noch zu wenig Druck im Reifen. Wie hoch der Druck im Reifen ein sollten, steht seitlich auf dem Reifen. Wer unsicher ist, fragt am besten eine Radl-Fachkraft.
- Wer mit dünnen Reifen, zum Beispiel Rennradreifen, unterwegs ist, sollte die nach Möglichkeit im Winter gegen breitere wechseln.
- Pneus mit abgefahrenerem Reifenprofil müssen gewechselt werden.
- Sogenannte Pannenschutzreifen schützen vor Platten durch Rollsplitt.
- Bremsbeläge, die im Sommer abgenutzt wurden, sollten am Anfang des Winters ersetzt werden. Am besten werden die Bremsbeläge regelmäßig überprüft – sowohl im Sommer als auch im Winter.
- Damit die Bremsen im Ernstfall funktionieren, können sie auf freier Strecke probeweise einem Gefahrentest unterzogen werden.
- Wer sich auf dem Radl unsicher fühlt, kann zusätzlich etwas Luft aus den Reifen lassen, um die Auflagefläche des Reifens zu erhöhen. Das erhöht das Sicherheitsgefühl.
- Spikes, also Metallstifte im Mantel, erhöhen bei Eis und Schnee die Haftung am Boden und auch die Stabilität. Auf schnee- und eisfreien Radwegen verlangsamen sie allerdings die Fahrt.
- Schutzbleche sind ein effektives Mittel gegen vom Reifen aufspritzendes Wasser oder Schnee. So bleibt der Rucksack schön sauber.